

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 13. Februar 1904

Vorsitzender Bürgermeister Thomas Freund eröffnete die Sitzung um halb 3 Uhr nachmittags. Das Protokoll wurde vom Gemeindegeschäftsführer Zickl verlesen und zur Kenntnis genommen.

Mitteilungen:

Vor allem gelangt ein Dankschreiben des Lehrers Schindler zum Vortrage.

Die Mitteilung betreffend den Rückersatz des Betrages von K 26.860 für den Spitalskirchenbau wurde zur Kenntnis genommen.

Als Vertrauensmänner zur heurigen Assentierung wurden G.-R. Augustin und G.-A. Grabler gewählt.

Verhandlungsgegenstände:

Ein Gesuch der Gemeinde Schweinbarth um eine Subvention wurde bewilligt.

Das Ansuchen um eine Spende für den Kirchenbau in Sankt Peter a. d. Donau wurde abgewiesen.

Der Kinderschutzstation in Wien wurde ein Betrag von K 10 bewilligt.

Behufs Übernahme der Stammaktien für den Bahnbau Gaunersdorf-Mistelbach (Betrag von K 30.000) wurde beschlossen, den Betrag von K 31.000 aufzunehmen.

Der Wilfersdorfer Kriegsfond im Betrage von K 1.916 wird für Wasserleitungszwecke verwendet.

Die einmalige Beitragsleistung der Gemeinde Mistelbach für das zu errichtende öffentliche Krankenhaus in Mistelbach wird mit K 10.000 festgesetzt. Der Beitritt zum Österreichischen Völkerverein für das Jahr 1904 (Betrag K 140) wurde beschlossen.

In den Heimatsverband wurden aufgenommen:

Matthias Schlemmer, J. Frank, Franz Kogler.

Vertagt wurde das Ansuchen des Josef Dolnicor.

Josef Sonnleitner wurde das Heimatsrecht zugesichert.

Betreffend die Aufhebung der Grundsteuer übersendet die Gemeinde Mislic (Mähren) eine Petition mit der Bitte, sich anzuschließen. (Abgelehnt)

Die Auszahlung der Kautionen (Bau des neuen Amtshauses) wurde beschlossen. Betreffend der Mängel der Rauchfänge wurde Baumeister Dunkl verpflichtet, dieselben in kürzester Zeit in Ordnung zu bringen.

Betreffend die Verabfolgung der Lehrmittel an arme Schulkinder wurde nach Anhörung des G.-R. Westermayer nach kurzer Debatte beschlossen, alle Parteien aufzufordern die Beträge für die verabfolgten Lehrmittel zurückzuzahlen. Der Voranschlag für die gewerbliche Fortbildungsschule für das Jahr 1904 beträgt K 2.254.

G.-R. Westermayer verliest eine Zuschrift, in welcher sich die Anverwandten der Verstorbenen Lebwang und andere anfragen, welchen Betrag dieselbe für die Erhaltung und Restaurierung der Grüfte bezahlen müssen. Nach kurzer Debatte wurde beschlossen, K 4.000 zu verlangen.

Die Anträge betreffend die Exhumierungstaxen wurden an die Sektion rückverwiesen und soll in der nächsten Sitzung ein genauer Bericht erstattet werden. Betreffend den Verkauf des Windmotors an Steingassner in Frättingsdorf wurde, da der städtische Bademeister die Abmontierung nicht unter Garantie übernehmen kann, wurde diese Arbeit dem G.-A. Dunkl übertragen, damit sich dieser mit der Firma Friedländer ins Eignernehmen setze und endlich diese Sache erledigt werde.

Die Ausarbeitung eines Voranschlags über den Wasserleitungsausbau wurde dem Ingenieur Hoff übertragen und beschlossen, daß das Projekt samt Kostenüberschlag den Betrag von K 300 bis K 400 nicht übersteigen dürfe.

Bezüglich der Abänderung des Bauplanes in der Kaiser Franz Josef Straße wurde beschlossen, mit Herrn Roller in Unterhandlungen einzugehen.

Zu gleicher Zeit sollen auch Unterhandlungen mit Herrn Stubenvoll gepflogen werden.

Über die Beschotterung der schadhafte Gassen, Straßen und Gehwege berichtet G.-A. Dunkl.

Zu diesem Zwecke werden 200 Kilometer Schotter benötigt und wird ein diesbezüglicher Beschluß gefaßt.

Schluß der Sitzung halb 5 Uhr abends.

Volksbote 25. Februar 1904, S. 7

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 29. März 1904

Der Vorsitzende Bürgermeister Freund eröffnet die Sitzung um 4 Uhr nachmittags. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Mitteilungen:

Der Landesausschuß gibt die Zustimmung zur Verwendung des Wilfersdorfer Kriegerfonds zu Wasserleitungszwecken.

Ein Bericht der Bezirkshauptmannschaft wegen des Baues der Spitalskirche wurde zur Kenntnis genommen.

Ein Bericht des Ortsschulrates, der konstatiert, daß der Besuch der Fortbildungsschule sich bessere, wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Verhandlungsgegenstände:

Der Tarif der Postverwaltung über die Zustellung von Frachtsendungen, sowie Geld- und rekommandierten Briefen wird nach dem Referate des Gemeinderates Koblischek, da nach dem früheren sämtliche Geschäftsleute erheblich belastet wurden, einstimmig abgelehnt.

Die Viehbeschauggebühr wird wie folgt festgesetzt: Für hiesige Händler per Stück 20 h, für fremde Händler per Stück Rind oder Pferd 20 h, Kleinvieh 10 h, Beschau 10 h; für fremde Pferdehändler per Stück K 1. Fleischhauer-Beschauggebühr: für Großvieh 50 h, Kleinvieh 20 h, Jungvieh 30 h, Pferde 10 h. Für die Einfuhr von Fleisch: Schweine 30 h, Kleinvieh per Stück 20 h, für Rind oder Pferd K 1. In gestückeltem Zustande bis 20 Kg je 1 Kg 2 h.

Subventionsgesuche:

Das Ansuchen der Gemeinde Niederleis um eine Subvention zur Errichtung eines „deutschen Hauses“ wird abgelehnt. Ebenso die Ansuchen der niederösterreichischen Schützenvereins in Wiener Neustadt und des Katholischen Schulvereins.

Dem Landesverband für Fremdenverkehr wurde ein Betrag von K 10 bewilligt, die Beitragsleistung zum Österreichischen Völkerverein mit K 188 (früher K 140) festgesetzt.

Referent G.-R. Straßer beantragt die Anschaffung einer Brückenwaage um den Betrag von K 2.000.
(Angenommen)

In den Heimatsverband wurden folgende Personen aufgenommen: Josef Polak, Josef Dolincar, Jakob Cernohorsky

Es werden sodann Beschlüsse über die Exhumierungsgebühren und über die Angelegenheiten betreffend den israelitischen Friedhof gefaßt.

Zur Pflasterung der Straße von der Hafnerstraße bis zur Neustiftgasse wird das benötigte Material im Lizitationswege vergeben.

Der Windmotor wird an Herrn Steingaßner in Frättingsdorf um den Betrag von K 900 verkauft.

Ferner werden Pumpen an die Freiwillige Feuerwehr in Wilfersdorf und an den Bäckermeister Heindl verkauft.

Weiters wurde beschlossen, einen Hydranten beim Heindl aufzustellen.

Baumanpflanzungen in der Hugo Riedelstraße und in der Bahnhofstraße werden geschaffen.

Ebenso wird die Regulierung der Parkstraße beschlossen und soll der Bürgermeister mit Herrn Stubenvoll wegen Grundabtretung Unterhandlungen pflegen und in der nächsten Sitzung Bericht erstatten.

Auch bezüglich der Regulierung der Friedhofstraße beim Siechenhaus aufwärts wird der Bürgermeister mit den Grundeigentümern in Unterhandlungen treten und über das Ergebnis Bericht erstatten.

Die Gemeinde-Schottergrube wird dem Baumeister Dunkl auf ein Jahr um den Betrag von K 100 überlassen.

Die Weingartenarbeiten werden an J. Bacher (pro 1/4 Joch um den Betrag von K 100) vergeben.

Hierauf folgt die vertrauliche Sitzung.

Schluß der Sitzung um 1/2 7 Uhr abends.

Volksbote, 14. April 1904, S. 6

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 28. April 1904

Vorsitzender Bürgermeister Th. Freund eröffnet der Sitzung um 5 Uhr nachmittags mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls
2. Mitteilungen
3. Verhandlungsgegenstände

Das Protokoll wurde von Gemeinde-Ausschuß Dunkl verlesen und die Fassung desselben für richtig erklärt.

Mitteilungen:

Eine Zuschrift vom k. k. Oberinspektorat des Eichamtes wegen Wasserverbrauch wird zur Kenntnis genommen.

Die Regelung der Parkstraße ist wegen der Hartnäckigkeit von Seite des Herrn Stubenvoll betreffend der Grundabtretung, nicht zum Abschlusse gekommen und sind weitere Unterhandlungen im Zuge.

Bericht vom niederösterreichischen Landesaussschusse wegen der Übernahme des städtischen Kindergartens und zu gleicher Zeit der Bericht wegen der Abweisung der Subventionsstiere.

Wegen Anschaffung einer Brückenwaage solle mit der Firma Florenz in Wien Unterhandlung gepflogen werden.

Weiters berichtet der Vorsitzende über den Verkauf der Scheuer hinter der Knabenschule, welche die Gemeinde von dem Herrn Schreiber samt Grund und Boden um den Preis von K 3.000 gekauft, an den Wirtschaftsbesitzer J. Pretz in Lanzendorf um den Preis von K 1.400.

Alle Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen.

Verhandlungsgegenstände:

Bericht and Antrag der ersten Sektion über die Errichtung einer vierten Klasse an der Knaben- und Mädchen-Bürgerschule. Referent G.-R. Koblischek erörtert den Nutzen und die Vorteile und verweist auf die Kosten, welche dadurch erwachsen werden - beiläufig K 1.600 jährlich - erklärt, daß unter zehn Schülern per Klasse der Unterricht nicht stattfinden kann, und beantragt, das Schulgeld mit K 60 jährlich per Schüler festzusetzen. Dieser Unterricht soll als nicht obligatorisch zu betrachten sein. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Die Errichtung einer Korbflechterschule wird, nachdem die nötige Schüleranzahl vorhanden ist, beschlossen. Weiters wurde der Beschluß gefaßt, im Bezirke die weiteste Bekanntmachung und Anwerbung einzuleiten, damit endlich diese Schule zu seiner Eröffnung (Oktober 1904) gelangen könne.

In die Leitung der städtischen Sparkasse wird Gemeinde-Ausschuß Gustav Edhofer gewählt.

Anträge:

Der Bau der Spitalskirche wurde nach längerer Debatte beschlossen. Sollte die Kirche nach dem jetzigen Plane errichtet werden, so benötige man einen größeren Betrag von Sr. Durchlaucht von und zu Liechtenstein, als er bisher gewährte. Wenn aber nichts mehr zu bekommen sei, dann solle der Bau entsprechend verkleinert werden. (Angenommen).

Der Ankauf und Verkauf eines Gemeindestiers wurde vertagt.

Die Errichtung einer Telephonstelle vom Friedhofwärter zur Sicherheitswache und von dort zum Hauptmann der städtischen freiwilligen Feuerwehr, wurde zum Beschlusse erhoben.

Anschaffung von Dienstkleidern für die städtische Polizei wurde gemäß des Antragstellers beschlossen.

In der Hugo Riedelstraße solle eine Laterne beim Hause der Gendarmerie angebracht werden, es wurde beschlossen, die nötigen Arbeiten ehestens vorzunehmen.

Über Ansuchen des Mathias Seiberler in der Josefigasse wegen Grundablösung durch die Gemeinde, wurde beschlossen, erst den richtigen Sachverhalt zu ermitteln. Sollte der Grund der Gemeinde gehören kostet derselbe per Quadratklafter K 3. (Angenommen).

Schluß der Sitzung 7 Uhr abends

Volksbote, 12. Mai 1904, S. 8

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 8. Juli 1904

Vorsitzender Bürgermeister Th. Freund eröffnet die Sitzung um ¼ 6 Uhr nachmittags mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesung und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
2. Mitteilungen
3. Verhandlungsgegenstände

G.-A. Dunkl verliest das Protokoll. Dasselbe wurde für richtig befunden.

Mitteilungen:

Laut Zuschrift der Gutsverwaltung Wilfersdorf hat Fürst Liechtenstein sich mit der Abtragung der alten und Erbauung einer neuen Spitalskirche einverstanden erklärt. Die Gewährung einer Subvention von K 16.000 erfolgt dann, wenn die Kosten des Baues detailliert vorliegen.

Die Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft wegen des alten israelitischen Friedhofes wird zur Kenntnis genommen.

Laut Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft führt die Leichenbestattungssunternehmung Heinrich Eibl gegen die Stadtgemeinde Beschwerde, daß sie die Leichen vom Armen- und Siechenhaus nicht ihr übertrage und die Exhumierungen selbst besorge. Der Beschwerdeführer fühlt sich dadurch geschädigt und verlangt Abhilfe. (Wird an die Sektion verwiesen und dieselbe beauftragt, in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten)

Verhandlungsgegenstände:

Die Beschaffung der städtischen Brückenwaage bei der Firma Florenz in Floridsdorf zum den Preis von K 1.705, die Aufstellung vor dem Amtshause und die dadurch bedingte Verlegung eines Teiles des Straßenkanals wird genehmigt.

Wegen Mehrverbrauchs von Wasser der städtischen Leitung im k. k. Eichamt, infolge der neuen Verordnung über Nacheichung der Weinfässer, wird beschlossen, von nun ab per Hektoliter 3 Heller zu verlangen. Der frühere Betrag des Wasserzinses war mit K 80 jährlich festgesetzt.

Über Ansuchen einer größeren Anzahl von Hausbesitzern in der Bahnstraße um Ausbau der städtischen Wasserleitung wurde der Betrag von K 3.544 laut Voranschlag genehmigt und beschlossen, die Leitung bis zur Abzweigung der Wienerstraße im heurigen Jahre noch fortzusetzen und das Wasser an die Hausbesitzer gegen Entrichtung des festgesetzten Wasserzinses abzugeben.

Die Kosten der Zuleitung ab 3 m vom Hauptrohre und der Installierung sind von den Hausbesitzern zu tragen. Um die Ausführung dieser Arbeiten möglich zu machen, wurde über Antrag der Sektion

beschlossen, ein Darlehen (schwebende Schuld) im Betrage von K 5.000 aufzunehmen mit der Begründung, daß in 2-3 Jahren die Stadtgemeinde eine Subvention zu diesem Zwecke erwirken werde und somit die Schuld getilgt werden könne. (Angenommen)

Die Anfertigung der Polizeiuniformen pro 1904 wird an die Schneidermeister Brichta, Gatscharek und Gloser vergeben.

Die Abtragung der Spitalskirche durch Baumeister Dunkl und Maurermeister Haring unter der Leitung des ersteren zu den vereinbarten Lohn-Einheitspreisen wird genehmigt.

Das Ansuchen des Franz Czinglar jun. um Abteilung mehrerer Grundparzellen in der Bahnstraße und Alleegasse auf sechs Bauplätze wird bewilligt. Dem Abteilungswerker ist aufzutragen, die provisorisch hergestellte Einfriedungsmauer in der Bahnstraße heuer noch bauordnungsgemäß umzugestalten und das baufällige Wohnhaus Bahnstraße 8 im Laufe dieses Jahres noch abzutragen.

Behufs Entwässerung der tiefgelegenen Stelle in der Alleegasse wird die Herstellung eines Betonkanales von der Schramm-Scheuer in den Hauptkanal der Kaiser Franz Josefstraße beschlossen. Die Arbeiten werden dem Baumeister Dunkl überwiesen.

Dem Ansuchen des Hoteliers Rieder um Grundabtretung von dem derzeitigen Eißler'schen Holzlagerplatz kann keine Folge gegeben werden.

Der Ankauf des Kirchbergackers von den Eybel'schen Kindern um K 2 per Quadratklafter wird beschlossen.

Über Antrag der fünften Sektion wird beschlossen, wegen Abtretung des erforderlichen Grundes von der Staatseisenbahn-Gesellschaft zur dringend notwendigen Regulierung der Bahnhof-Zufahrtstraße bei der Abzweigung der Bahn- und Wienerstraße aus Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Gründen nunmehr das Enteignungsverfahren einzuleiten und durchzuführen, da die diesbezüglich bisher gepflogenen Verhandlungen mit der genannten Gesellschaft erfolglos geblieben sind. Mit der Durchführung dieser Angelegenheit wird die Rechtssektion betraut.

Die Renovierung im Hotel Rathaus wird gemäß des Antrages der Sektion beschlossen.

Dem Kleinhäusler Math. Seiberler wird eine Baustelle für ein Preßhaus in der Josefigasse um den Preis von K 25 kaufweise überlassen.

Aus Anlaß der durchgeführten Straßenpflasterung wird die Herstellung von kürzeren Betonrohrkanälen und Pflasterung von Straßenübergängen am Hauptplatz und in der Oberhoferstraße beschlossen.

Die Ausgabe von ermäßigten Karten und Freikarten für Schulkinder zur Benützung des städtischen Voll- und Schwimmbades wird bewilligt.

Schluß der Sitzung um $\frac{3}{4}$ 7 Uhr abends. Sodann vertrauliche Sitzung.

Volksbote, 28. Juli 1904, S. 6

Mistelbacher Gemeindeauschuß - Sitzung vom 19. August 1904

Vorsitzender Bürgermeister Th. Freund eröffnet die Sitzung um 6 Uhr abends mit folgender Tagesordnung:

1. Verlesung letzten Protokolles
2. Mitteilungen
3. Verhandlungsgegenstände

Das Protokoll wurde von G.-R. Straßer verlesen und die richtige Fassung desselben anerkannt.

Mitteilungen:

Das Protokoll über den Spitalkirchenbau wurde verlesen und auf einige Anfragen wurden erschöpfende Aufklärungen von Seite des Vorsitzenden gegeben. Für den Spitalkirchenbau wurde mit Herrn A. Putz behufs Grundabtretung im Ausmaße von 76 Quadratklafter um den Betrag K 1.520 ein Übereinkommen getroffen.

Weiters wurden Dankschreiben von Herrn Günther und dem Obmann des Straßenauschußes Herrn Meißl verlesen und zur Kenntnis genommen.

Laut Zuschrift des n.-ö. Landesausschusses wird die Subvention für den Bau der Wasserleitung in der Zeit der Landtagssession 1905/06 in Aussicht gestellt.

Die Weingartenhüter wurden am 13. August nach den bekannten Formalitäten aufgenommen.

Auf Grund der sanktionierten Gemeindewahlordnung muß die Neukonstituierung des Gemeinde-Ausschusses in der Zeit vom August 1904 bis August 1905 vollzogen sein.

Alle diese Angelegenheiten werden zur Kenntnis genommen.

Verhandlungsgegenstände:

G.-R. Koblischek bringt den Bericht über die Gemeinderechnung pro 1903-zur Verlesung. Die Einnahmen bezifferten sich auf K 187.212,60, die Ausgaben betrugten K 161.168,89. Es verbleibt somit, ein Kassarest von K 26.043,71. Der Gesamtvermögensstand mit Ende 1903 betrug K 458.307,60. Die Vorlage wurde durch die Sektion sowie von den vom Gemeinde-Ausschuß gewählten Revisionsmitgliedern geprüft und für richtig befunden. Der Antrag, das Plenum möge den Bericht genehmigen, wurde angenommen.

Der Gemeinde Winterberg die in letzter Zeit von einem großen Brandunglück betroffen wurde, wird über Antrag des G.-A. Eibl der Betrag von K 20 gewährt.

Die Stadtgemeinde Gottschee wurde mit ihrem Gesuch abgewiesen.

Anträge über die obligatorische Zustellung von Postpaketen und Geldsendungen wurden nach längerer Debatte über Antrag des G.-A. Eibl abgelehnt.

Betreffend die Regulierung der Bahnhofs-Zufahrtstraße erklärt G.-R. Schaschetzy, daß derzeit das Enteignungsverfahren aus verschiedenen Gründen nicht recht am Platze sei, sondern man müsse diese Angelegenheit auf gütlichem Wege ordnen; er stellt zum Schluß den Antrag, diese Angelegenheit an die Sektion rückzuverweisen mit dem Auftrag in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten. Angenommen.

In den Heimatsverband wurden aufgenommen: Josef Schölböck und Elise Kaluschek. Das Heimatsrecht wurde Joh. Captovic zugesichert.

G.-A. Dunkl berichtet, daß die Fenster und Türen an der Volksschule lackiert werden müssen, und im Schulvoranschlag diese Arbeiten nicht vorgesehen waren Die Kosten werden sich auf K 180 belaufen. Er beantragt, diese Arbeiten sofort vorzunehmen (Angenommen.)

Die Weiterbelassung des Pollhaimer Stipendiums an Edmund Patocka wurde genehmigt.

Für das Wandgrab der Familie Kramer wurde zur Erhaltung der Betrag von K 900 nominiert.

Die Versetzung und Aufstellung der Wasserleitungshydranten wurde gemäß dem Antrag der Sektion angenommen.

Der von der n.-ö. Statthalterei genehmigte Normaltarif für die städtische Brückenwaage wurde vom G.-A. Dunkl verlesen und akzeptiert. Zum Wagmeister wurde Polizei-Inspektor Weißmann designiert.

Die Firma Friedländer hat für die Ab- und Aufmontierung des an Herrn Steingaßner in Frättingsdorf verkauften Windmotors, sowie für die Neuersetzung verschiedener Bestandteile den Betrag von K 280 in Rechnung gestellt. Da Herr Steingaßner K 100 zahlt, so bleibt der Gemeinde die Begleichung des restlichen Betrages von K 180. (Angenommen)

Über Badhaus-Angelegenheiten referierte G.-R. Koblischek. Die Aufstellung mehrerer Badekabinen war höchst notwendig und er ersucht um Genehmigung (Angenommen).

Der Schlußtermin für die Überreichung der Offerte betreffend den Spitalkirchenbau wurde für den 25. August festgesetzt Die Gemeinde faßte den Beschluß das Baumaterial sowie das nötige Wasser selbst zu liefern. G.-A. Roller stellt den Antrag, die Vergebung der Arbeiten heuer zu beschließen, mit dem Bau aber erst das nächste Jahr zu beginnen. Es entspinnt sich eine kurze Debatte, worauf G.-R. Koblischek den Antrag stellt - noch heuer mit dem Bau der Spitalskirche zu beginnen, welcher auch bei der Abstimmung angenommen wurde.

Nach einigen internen Angelegenheiten schloß der Vorsitzende die Sitzung um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr abends.

Volksbote, 1. September 1904, S. 6

Volksbote, 16. September 1904, S. 9

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 9. Oktober 1904

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Mitteilungen:

Zur Kenntnis genommen wird:

Ein Erlaß des niederösterreichischen Landesausschusses betreffend die Regulierung der Besitz- und Nutzungsverhältnisse gemeinschaftlicher Grundstücke.

Aus dem Gemeindeweingarten wurden die Trauben (1.404,5 Kilo) an den Gastwirt Franz Kainz um den Betrag von K 533,71 verkauft.

Die Wagmeisterprüfung des Polizei-Inspektors Weißmann.

Verhandlungsgegenstände:

Wegen Regelung der Wasserabgabe aus der städtischen Leitung an gewerbliche Betriebe sind Erhebungen zu pflegen.

Nach einer Debatte über den Erlaß der Bezirkshauptmannschaft betreffend die Beseitigung sanitärer Übelstände und Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse in der Schule und in öffentlichen Gemeindegemeinstalten fanden die Anträge der Sektionen die Genehmigung.

Vom k. k. Eichamte wird für den Verbrauch des Wassers aus der städtischen Leitung ab 1. Jänner 1905 ein Betrag von drei Hellern pro Hektoliter bezahlt und das bezügliche Einkommen genehmigt.

Von der Gutsverwaltung Wilfersdorf wurde im Wege des Pfarramtes das freieigentümliche Vermögen der Spitalkirche St. Elisabeth per Kronen 2.625,16 übergeben. Wegen Freischreibung dieses Kapitals wird angesucht.

In den Heimatsverband wurden aufgenommen: Jakob Schwarz, Viehwärter, und Maria Eder, Bedienerin.

Die Zuschrift des Bezirksarmenrates von Mistelbach wegen Nichtvergütung der Auslagen für Lernmittel an Armenpflegekinder wurde zur Kenntnis genommen und beschlossen, an den Bezirksarmenrat das Ersuchen zu stellen, den Zugang auswärtiger Pflegekinder möglichst hintanzuhalten.

Auch ist die Ziegelwerksgenossenschaft zu ersuchen, die dort in Arbeit befindlichen Eltern schulpflichtiger Kinder zur Beschaffung der Lernmittel zu verhalten.

Ein Erlaß der Bezirkshauptmannschaft, betreffend die Handhabung der Sittlichkeitspolizei, wird zur Kenntnis genommen und werden die gestellten Sektionsanträge bezüglich Abhaltung der Schulkinder von Tanzunterhaltungen zum Beschluß erhoben.

Zufolge Erlasses des niederösterreich. Landesausschusses, betreffend die Gefährdung der Fußgänger und Fuhrwerk auf den öffentlichen Straßen durch in rasendem Tempo fahrende Automobile, wird beschlossen, an allen Straßenecken Warnungstafeln anzubringen. Die Sicherheitswache wird angewiesen, Schnellfahrer dem Strafgerichte anzuzeigen.

Dem Ansuchen von sieben Hausbesitzern um Errichtung eines öffentlichen Auslaufbrunnens am Hauptplatz wird keine Folge gegeben.

Auf Grund des Einschreitens der Bewohner in der Josefigasse wird die Fortsetzung der Wasserleitung von der bestehenden Hauptleitung und Aufstellung eines Auslaufständers in der bezeichneten Gasse bewilligt.

Das Gutachten des fürstlich Liechtensteinschen Bauamtes über die besondere Eignung eines Teiles des angekauften Westermayrschen Hauses, Mitschastraße 7 als Baustelle für die neue Spitalkirche St. Elisabeth wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, mit der Abtragung dieses Hauses sofort zu beginnen.

Die Vergebung der Maurer- und Zimmererarbeiten für den Kirchenbau an Baumeister Dunkl wird genehmigt.

Die Herstellung eines provisorischen Betonrohrkanales in der Winzerschulstraße zur Sicherung der dort befindlichen Keller wird bewilligt.

Die Verlosung der Maisholz- und Eichenholzanteile aus dem Gemeindewalde ist im November und Dezember in der üblichen Weise durchzuführen.

Die Anträge der sechsten Sektion wegen Anlage eines neuen Weingartens auf dem von der Gemeinde eingekauften Acker am Kirchberg, Verlegung der städtischen Baumschule und Rückübernahme des amerikanischen Schnittweingartens werden genehmigt.

Über Antrag der Gasverwaltung wird der Preis für Heizgas mit 20 Heller pro Kubikmeter festgesetzt. Die erforderlichen Gasmesser haben die Parteien selbst anzukaufen.

Der Ankauf eines Ackers beim „Totenhauer“ zur Aufforstung wird genehmigt.

Hieran vertrauliche Sitzung.

Volksbote, 3. November 1904, S. 7

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 22. November 1904

Bürgermeister Thomas Freund eröffnet die Sitzung um ½ 4 Uhr nachmittags mit folgender Tagesordnung:

1. Mitteilungen
- 2 Verhandlungsgegenstände

Das Protokoll wurde von G.-A. Dunkl verlesen und genehmigt.

Mitteilungen:

Der Wasserleitungs-Auslaufbrunnen in der Josefigasse ist fertiggestellt.

Die Einladungen zur Grundsteinlegung der neuen Spitalskirche.

Der k. k. landwirtschaftliche Bezirksverein veranstaltet im Winter 1904/05 einen Korbflechterkurs.

Die Forterhebung der Bierumlage pro 1905 und 1906 wird vom niederösterreichischen Landesaussschusse bewilligt.

Sämtliche Mitteilungen wurden zur Kenntnis genommen

Verhandlungsgegenstände:

Über neuerlichen Auftrag der Bezirkshauptmannschaft wird die Anbringung von Fenster-Ventilationsflügeln in den Schulzimmern der Knaben-Volks- und Bürgerschule beschlossen, jedoch sei das Ersuchen zu stellen, diese Arbeiten in den nächsten Ferien herstellen zu dürfen.

Regelung der Wasserabgabe in jenen gewerblichen Betrieben, welche bisher an die städtische Wasserleitung angeschlossen sind, beziehungsweise angeschlossen werden. Der Gemeinde-Ausschuß beschließt, Wassermesser aufzustellen und einen Wasserzins von 3 Heller per Hektoliter einzuheben.

Die Weiterbenützung der Straßen-Hydranten durch Private zur Straßenbespritzung wird bis auf Widerruf gestattet.

Der Ankauf eines „Minimax“-Feuerlöschapparates für das städtische Gaswerk wird bewilligt.

Der vorgelegte Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1905 wird genehmigt. Das Erfordernis beträgt K 198.816,07. Die Einnahmen betragen K 182.513,62. Der Abgang von K 16.302,45 wird durch Einhebung einer 30-prozentigen- Umlage von den umlagefähigen direkten Steuern (K 15.044,72 und einer 15-prozentigen Umlage von der Verzehrungssteuer (K 1.281,60)) gedeckt.

Über Antrag G.-A. Mühl wird beschlossen den Voranschlag zu vervielfältigen und jedem Mitglied des Gemeinde-Ausschusses einzuhändigen.

Die Buschenschankgebühr im Betrage von K 200 wird mit Rücksicht auf die schlechte Ernte sowie der Teuerungsverhältnisse halber nicht mehr eingehoben.

Um die „Geschichte der Stadt Mistelbach“ allen Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen, werden die Preise für ungebundene Exemplare mit K 2, für gebundene mit K 3 und für Goldschnitt-Einband mit K 4 festgelegt.

Zu der beabsichtigten Telephon-Herstellung Wien-Mistelbach-Laa wird beschlossen, einen Beitrag nicht zu leisten, denn es soll von Seite die Landes eine Aktion für die Ausgestaltung des Telephonnetzes im Zuge sein.

Das Subventionsgesuch des Vereines „Erzherzog Josef-Sanatorium“ wurde abschlägig beschieden.

